

Es mochte ihr sehr Freude, Grunz-Gewitz
domit es niemals wieder auf
alle Augenblicke machen." filberfchimmernden
zu da der Mann den
wenn es sich um kein Geld handelt, will ich ihn
das mochte du mein liebes kleines Mädel
du bist ein so wunderbares Mädel
du meinst ja nicht, wie hoch die Preise für

Erscheint täglich.
 Bezugspreis für den 1ten Monat 2 Goldmark. Falls
 wir in der Herausgabe oder Zustellung der Zeitung
 hindert sind, hat der Besteller seinen Anspruch auf
 Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rück-
 zahlung des Bezugspreises. Für die Redaktion verant-
 wortlich: D. Schubels, Kamen.

53. Jahrgang.

sozialdemokratischen Minister Hilferding und Söllmann hätten seiner Zeit diesem Plan Stresemanns zugestimmt. Weiterberatung Mittwoch.

Die Ruhrkredite.

Der Briefwechsel zwischen Stinnes und der Reichs-
regierung.

ein Schreiben von Hugo Stinnes

Das zweite Schreiben

Der Allg. Deutsche Gewerkschaftsbund

Der Vorwärts wendet sich gegen die B

(W) Der Untersuchungsausschuß des Preuß.

(D.-Rp.) wendet sich gegen diesen Antrag. Es sei unmöglich, daß Personen, die Gegenstand der Untersuchung sind, als Zeugen vernommen werden, es müsse eine Zweiteilung erfolgen. So seien beispielsweise Erzengel von Donbois, der Abg. Seilmann und der Polizeipräsident Richter nicht als Zeugen anzuführen, da sie anderweitige Weise in die Untersuchung hineingezogen worden seien. Auch bei den zu vernehmenden Polizeipräsidenten sei eine Unterscheidung notwendig. Er als Vorsitzender habe die Pflicht, objektiv die Interessen der Einzelnen wahrzunehmen. Abg. Seilmann (Dnatl.) widerspricht dieser Ansicht und weist auf die frühere Beratung des Untersuchungsausschusses hin, worin am Ende des Antrages Deerbeg gehandelt worden sei. Der Ausschuss habe lediglich tatsächliche Feststellungen zu treffen. Er habe nicht eine strafrechtliche oder disziplinarische Untersuchung vorzunehmen. In öffentlicher Sitzung soll Beweis erhoben werden, das sei Aufgabe des Untersuchungsausschusses, ein Urteil habe er nicht zu sprechen. In der weiteren Aussprache teilte Abg. Schwerin (Z.) die Ansicht des Vorredners. So sei Herr von Donbois Objekt und nicht zu bereidigen. Der Vorsitzende beharrt auf seinem Standpunkt. Professor Abg. Stahl habe sich bei einer Rücksprache über diesen Punkt in der gleichen Weise geäußert. Nachdem Dr. Winterneil (D.Rp.) auf die Uebung bei der Untersuchung der mitteldeutschen Unruhen und die Angelegenheit der Porzellanmanufaktur verwies, wobei die einzelnen Personen darauf aufmerksam gemacht worden seien, daß sie als Zeugen auszusagen hätten, stellt der Vorsitzende die Frage zur Abstimmung. Gegen 13 Stimmen wurde der Antrag, Herrn von Donbois als Zeugen zu vernehmen, abgelehnt.

(W) Der Rechtsausschuß des Reichstages

schäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung in den Anknüpfungen der deutschen Volkspartei der Deutschen Nationalen, der Sozialdemokraten und der Kommunisten. Die Vertreter Preußens, Bayerns und Württembergs bestritten die Zuständigkeit des Reichstages für die Straftaten, die zur Zuständigkeit der Landesregierungen gehörten. Reichsjustizminister Dr. Frenken wies darauf hin, daß die Frage der Kompetenz unstritten sei und die Reichsregierung die Kompetenz für sich in Anspruch genommen habe und deshalb eine abweichende Erklärung nicht abgeben könne, weil sie nicht mit den anderen Ressorts Zustimmung genommen habe. Abg. Dr. Rosenfeld (Süddeutsche) gegenüber diesen Ausführungen auf früheren Anträgen hin, gegen die die Äußerungen keinen Widerspruch erhoben hätten. Der Vertreter Preußens betonte demgegenüber, daß es sich in den vom Vorredner erwähnten Fällen lediglich um Amnestien auf Grund von berechtigter Abmachung aus Staatsverträgen und deren Ausführung gehandelt habe mit Ausnahme der Amnestie des Kappuzins.

Die Gehaltszahlungen an die Beamten

Ablehnung der Botschaft beim Ilatika

Ministerpräsident Herrort stellt am Schluß der Kammerdebatte namens der Regierung die Vertrauensfrage gegen die von der rechten Seite beantragte Rückverweisung des Artikels 9 des Budgets für Auswärtige Angelegenheiten an den Finanzausschuß der Kammer. Die Kammer hat dem Antrag auf die Rückverweisung des Artikels des Budgets für Auswärtige Angelegenheiten an den Finanzausschuß der Kammer mit 250 Stimmen abgelehnt. Damit hat die Kammer der Beseitigung der französischen Votsgast beim Vatikan zugestimmt und dem Ministerpräsidenten Herrort ihr Vertrauen ausgesprochen.

11

Kleine Nachrichten
Reichsplanzer Dr. Luther wird
11. Februar zum Besuche der württembe-
rgischen Regierung in Stuttgart er-
tressen.

Der Aeltestenrat des Preussischen Landtags schloß die endgültige Wahl des Landtagspräsidenten auf den 10. Februar zu verschieben.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei wählte einstimmig den Grafen Westphalen zum Vorsitzenden.

Die deutsche Handelsvertreter-
legation hat Dienstag abend 8 Uhr d.
französischen Handelsminister die Antwo-
note der deutschen Regierung (die
die französischen Vorschläge vom 26. 1. ab-
weist).

— Das deutsch-polnische Abkommen über Staatsangehörigkeits- und Optionsfragen vom 30. August 1924 ist am 2. Februar d. Jahres in Warschau ratifiziert worden.

Die Eisenbahnorganisationen, die den Lohn- und Gehaltsparagrafen des Tarifvertrages mit der Reichsbahn, zum 28. 2. kündigt haben, wollen mit der Reichsbahn jetzt in Lohn- und Gehaltsverhandlungen treten.

Der Kreistag von Ottweiler protestiert gegen den französischen Raubbau den Saargruben.

Der Flugschüler v. Willef
stürzte auf dem Staatener Flugplatz mit
seinem Flugzeug in die Zeppelinhalle und f
dabei seinen Tod.

Auf Weisung Abd el Krims wurde N
su li als Gefangener nach Gheschauen
gebracht.

Der Senatsauschuß der Vereinigten Staaten für auswärtige Angelegenheiten beschloß über den deutsch-amerikanischen Handelsvertrag einen zu stimmenden Bericht mit einigen Vorbehalten zu erstatten. Zu den Vorbehalten gehört das Recht in einem Jahre die Bestimmungen des Vertrages über den Vorzugstarif und die Eisenbahnsatzsätze bei 90tägiger Kündigungsfrist abzuändern.

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten nahm eine Entschließung an, zufolge dem Repräsentantenhaus durch A. toffol mitgeteilt werden soll, daß der Ausschuss sich für den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Weltgerichtshof aussprach.

Stadtvorordneten-Sitzung.

Bekehrte
Anken sein
ten wor-
bus im
In Dienst
munder
sprach
m und
gen fand
schlag,
lösung K
Wesfalen
Bekehrts
eignung
breitete
fieber, „B
gerbe, „
Zi Lm au
Helflam-
Bekehrts
den West
Gr
stand tie
Boschess
kurz die
treffen
konnte
werden.
bracht n
Vor 10
In Zeitu
ster Rie
der stärk
an sich
sigen H
herab.
geflügelt
auf seine
halbe S
Bos
Seit Bos
hinein
hochange
Diese Ge
Grund v
dur ch a
Verbünd
verbreche
alle m
Es wird
dringende
Kriminal
Verbünd
In verfäh
nächst vo
de berei
prester t
gelegt.
(W)
ditaufst
gen Auf
stalt von
gende E
Fruktion
März 18
lung zum
nahme s
nomine
stalt-Alt
Bankatt
J. 1. 24
Kapital
abgegeben
trog deu
verfamm
Selbstän
zu diese
Essener
der Erw
tenden I
Interesse
Instituts
Gr
ausgegr
Tagen u
breitet,
vorzuer
geßlich
hof aus
Polizei
gen an
Verstärk
Nus an
die Ges
Rö
das kein
polizei
thilgen
Lätigkei
zu habe
bereits
lähnen
schweren
Eingriff
bel ihm
fachmänn
Psfuscher
fahr vor
Rö
in Röth
Mei th
Montag
und am
eine p
Kl
Die
folgende
der Be
in Sage
lung a
Herb. I
über d
Dal
Darmat
aktion
sel. D
die den
schweren

Verkehr geworden. In der Gründung von Autobuslinien sei in letzter Zeit allerdings etwas zu viel getan worden. Immerhin sei der Gedanke, den Autobus in Stadt- und Umlandverkehr als Zubringer in Dienst zu stellen, gut. Der 2. Syndikus der Dortmunder Industrie- und Handelskammer Dr. Fischer sprach über den „Bahnhof Münster-Dortmund-Witten-Schwele“. Die Ausführungen fanden in einer Entschiedenheit ihren Niederschlag, die verlangt, daß diese Bahnlinien zur Entlastung der Hauptverkehrsachsen in Rheinland und Westfalen und zur Verkürzung zahlreicher wichtiger Verkehrsverbindungen nützlich und unverzüglich der Vollendung entgegengeführt werden. — Zum Schluß verbreitete sich Stadthaupt Dr. Schulz-Münster über „Verkehr und Film“ und gab dabei einige Beispiele, wie der schon längst angeregte Westfalen-Film ausgearbeitet werden müsse. Er warnte vor den falschen Illusionen der Filmwirtschaft. Diese seien, wie sie an Verkehrsvereine und deren Mitglieder herantraten, an den Verkehr, Verkehrsverbände gewiesen werden.

Ergebnis, 3. Febr. Ein Schadenfeuer entstand in den gestrigen Nachmittagsstunden beim Kurzbefahrer Siding beim Drehen durch Kurzaufschuß. Der Pferdefall brannte bis auf die Grundmauern nieder. Erst nach Eintreffen der Ergreiter und Schwerk Feuerwehren konnte das Feuer auf seinen Heerd beschränkt werden. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden.

Münster, 3. Febr. (Nach ein „Lieber.“) Vor 100 Jahren, im Januar 1824, las man in Zeitungen folgenden: Ein Gastwirt zu Münster klagte unlängst mit einem Duzend Gäste der höchsten Gattung, die er mit langen Stricken an sich befestigt hatte, auf den Turm der dahingehenden Hauptkirche und sprang dann von oben herab. In 5 Minuten kam er, von seinen geflügelten Anhängern getragen, wohlbehalten auf seinem Nachhause wieder an, der etwa eine halbe Stunde von Münster entfernt ist.

Bochum, 2. Febr. (Erpressungsakten.) Seit Wochen kursierten in Bochum Gerüchte über einen ungeheuren Sittenkandal, der zahlreiche hochangesehene Bürger schwer belästigen sollte. Diese Gerüchte sind in der Bochumer Presse auf Grund von Mitteilungen ausländischer Stellen als durchaus haltlos demontiert worden. In Verbindung mit diesen Gerüchten befindet sich verbreitetes Gerücht durch Drohbriefe an alle möglichen Personen Gelder zu erpressen. Es wird den Empfängern dieser Drohbriefe dringend geraten, sich mit den zuständigen Kriminalbehörden in Verbindung zu setzen. In Verbindung mit einer ähnlichen Erpresseraktion in verschiedenen deutschen Großstädten, die zunächst von Hannover ihren Ausgang nahm, wurde bereits einer Anzahl dieser gefährlichen Erpresser in verschiedenen Städten das Handwerk gelegt.

(W) Essen, 3. Febr. (Fusion Essener Kreditanstalt — Deutsche Bank.) In der gestrigen Ausschüttung der Essener Kreditanstalt wurde einstimmig beschlossen, die vorliegende Offerte der deutschen Bank auf den 16. März 1925 einzuberechnenden Generalversammlung zur Annahme zu empfehlen. Die Übernahme soll in der Weise erfolgen, daß gegen nominell 800 Reichsmark Essener Kreditanstalt-Aktien nominell 500 Reichsmark deutsche Bankaktien mit Dividendenberechtigung vom 1. 1. 24 bzw. für die Aktien aus der letzten Kapitalerhöhung mit Dividende vom 1. 1. 25 abgegeben werden. Die Verwaltung hat sich trotz der (namentlich in der letzten Generalversammlung) zutage tretenden Wünsche auf Selbstständigerhaltung der Essener Kreditanstalt zu diesem Entschluß aus der Erwägung der Essener Kreditanstalt zu diesem Entschluß aus der Erwägung heraus, daß unter den obwaltenden Verhältnissen diese Lösung sowohl im Interesse der Aktionäre wie auch in dem des Instituts und seines großen Kundenkreises liegt.

Essen, 3. Febr. (Zu dem Gerücht über ausgegrabene Kinderleichen.) In den letzten Tagen wurden in der Bevölkerung Gerüchte verbreitet, die geeignet waren, Beunruhigung hervorzurufen. Es wurde u. a. erzählt, daß angeblich Kinderleichen auf einem Essener Friedhof ausgegraben worden seien. Die Essener Polizei hat daraufhin eingehende Nachforschungen angestellt, die ergeben haben, daß diese Gerüchte vollkommen grundlos sind. Auch andere ähnliche Gerüchte entbehren, wie die Feststellungen ergeben, jeder Grundlage.

Köln, 3. Febr. Wegen Vergehens gegen das kaiserliche Leben verhaftete die Kriminalpolizei den 34-jährigen Inhaber eines homöopathischen Heilinstituts, welcher seine strafbare Tätigkeit in größerem Umfang betreiben zu haben scheint. Mehrere Fälle sind ihm bereits nachgewiesen, darunter einer mit tödlichem Ausgang, ein zweiter mit nachfolgendem schweren Ektrem. Die von ihm angewandte Eingriffsmethode weist darauf hin, daß er die bei ihm hiesigenden weiblichen Personen ohne fachmännische Kenntnisse in leichtfertiger, kurpfüßiger Art behandelt und sie in die Gefahr von Krankheit und Tod brachte.

Köln, 3. Febr. (Reichskanzler Dr. Luther in Köln.) Wie die Köln. Ztg. hört, wird der Reichskanzler Dr. Luther am nächsten Montag gegen Mittag in Köln eintreffen und am Abend bei einem Mahle im Gürzenich eine politische Rede halten.

Kleinenindustrie und Barmat-Skandal.

Die Köln. Ztg. erhält von beteiligter Stelle folgenden Bericht: Am 15. Januar 1924 hielt der Verein der Märktischen Kleinenindustrie in Hagen eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, in der der Vorsitzende, Herr Paul Ferd. Rebbinghaus, zu Beginn einen Bericht über die wirtschaftliche Lage gab.

Dabei beschäftigte er sich auch mit dem Barmat-Skandal, wodurch die Verbilligungsaktion des Geldes stark aufgehalten worden sei. Die Folgen des Barmat-Skandals für die deutsche Wirtschaft seien außerordentlich schwer und noch nicht zu übersehen. Schätz-

bedauerlich sei es, daß eine ganze Reihe von Persönlichkeiten, darunter solche von Ruf, den Verlockungen dieser Gesellschaft zum Opfer gefallen sei, daß sie sich als Aufsichtsrat oder unter irgendeiner anderen Bezeichnung zur Verfügung gestellt hätten. Der Verein der Märktischen Kleinenindustrie habe verschiedentlich versucht, Kredite zu erhalten, unter anderem auch vom Reichspostministerium. Die Anträge an die Reichspost seien jedoch abschlägig beschieden worden mit der Begründung, daß überschüssige Gelder nur der Reichsbank und solchen Geldinstituten gegeben werden könnten, die volle Gewähr für pünktliche Rückzahlung der Gelder böten. In der gleichen Zeit aber, als diese Anträge vom Reich abgelehnt wurden, seien durch die Reichspost allein den Werken des Barmat-Konzerns insgesamt 45 Millionen Goldmark zur Verfügung gestellt worden. Die Tatsache, daß Anträge einer notleidenden Industrie auf Kreditgewährung abgelehnt worden seien, um gleichzeitig das Geld, das als Steuer oder als Ergebnis überplanter Tarife aus den Taschen dieser notleidenden Industrie herausgezogen worden ist, fremdländischen Unternehmungen zu Geschäften zweifelhafter Art zur Verfügung zu stellen, bezeichnet der Redner als unerhört und erhebt dagegen schärfsten Einspruch.

Er stellt die Forderung auf, daß nur solchen Staatskassen die Erlaubnis zu selbständigen Kreditgeschäften gegeben werden könnte, die geschäftsgewandt genug seien und die notwendigen Organisation hätten, um die Kreditfähigkeit der Unternehmungen zu beurteilen. Weiter müsse verlangt werden, daß das Geld nicht an Ausländer, sondern nur als arbeitendes und werbendes Kapital zu Wirtschaftszwecken für die deutsche Industrie und den deutschen Handel zur Verfügung gestellt würde.

Empfang des französischen Botschafters in Amerika.

Beim Empfang des neuen französischen Botschafters Daesne durch den Präsidenten Coolidge gab es ein kleines Vorzeichen, das nicht ohne Interesse ist. Daesne feierte die Zusammenkunft beider Völker und schloß mit der Hoffnung, daß diese Zusammenkunft sich auch erstrecken werde auf die Abtragung des Dantes und der materiellen Schulden. Coolidge entgegnete, deutlich betonend, daß die Vereinigten Staaten ihre Dankeschuld an Frankreich aus dem Zeiten des amerikanischen Freiheitskampfes bereits beglichen hätten. Beide Regierungen würden eine tiefe Genugtuung empfinden, wenn sie besorgt bleiben, die materiellen Schulden abzutragen.

Eine Note der Mächte an China.

Die Vertreter der Mächte überreichten dem chinesischen Ministerium des Auswärtigen eine Note, worin sie die Tatsache hervorhoben, daß die chinesische Regierung die Verantwortung für den Schutz des Lebens und des Eigentums der ausländischen Staatsangehörigen während des neuen Konflikts in der Gegend von Shanghai trage. Die chinesische Regierung wird aufgefordert, den kriegführenden chinesischen Generalen Befehl zu geben, unter keinen Umständen zuzulassen, daß chinesische Truppen in die Nähe der Wohnungen von Ausländern im Fremdenviertel von Shanghai oder in dessen Nähe vorrücken. Die Note drückt endlich die Hoffnung aus, daß eine Versöhnung der chinesischen Regierung in dieser Hinsicht in der nächsten Zukunft gegeben werde.

Aus aller Welt.

— **Selbstmord eines Mittelmehrs.** Mittmeister a. D. v. Weihe aus Erfurt, der wegen umfangreicher Diebstähle im öffentlichen Münz-Kabinett zu Weimar sich seit längerer Zeit in Untersuchungshaft befindet, hat sich gestern vormittag aus seinem Zellenfenster in den Gefängnishof gestürzt und war sofort tot.

— **Ueberflutung des deutschen Marktes mit ausländischer Butter.** Nachdem der inländische Fleischmarkt durch die übergroße Zufuhr aus dem Ausland auf das Maßgebende beeinflusst ist, so daß die inländischen Preise sinken und der Absatz sinkt, tritt dieselbe Erscheinung auch auf dem Buttermarkt auf. Berlin ist gegenwärtig mit ausländischer Butter überflutet, so daß für inländische Butter fast gar keine Nachfrage besteht. Die Landwirtschaft ist daher gezwungen, die Butterproduktion einzustellen, und dafür Milch zu liefern. So kommt es, daß in Berlin täglich 200 000 Liter Milch zuviel vorhanden sind. Auch der Versuch der Berliner Organisationen, die überflüssige Milch zu Butter zu verarbeiten, ist mißlungen, da die Butter keinen Absatz findet, weil überall die ausländische Ware den Markt beherrscht. Die Landwirtschaft hat in der letzten Zeit zur Genüge den Beweis erbracht, daß sie imstande ist, die Bevölkerung hinreichend mit Butter und Milch zu versorgen, die zu niedrigen Preisen an den Verbraucher geliefert werden konnten, wenn die hohen Zwischengewinne herabgesetzt würden. Die Einfuhr von Milch, Butter und Käse ist gestiegen von 155 000 dz. im Oktober auf 164 000 dz. im November und dürfte sich im Dezember weiter erhöhen haben. Von Januar bis November wurden 1 276 000 dz. im Werte von 252 Millionen Mark eingeführt. Im Butter kamen aus dem Ausland im Oktober 78 000 dz. gegen 43 000 im gleichen Monat der Vorjahreszeit. Während in der Vorjahreszeit für 1 dz. Butter 30 Mark Zoll erhoben wurden, ist die inländische Produktion ohne jeden Schutz. Die Bauernvereine verlangen daher u. a. auch mögliche baldige Einführung von Zöllen für Milch, Butter und Käse.

Der Flug um die Zugspitze.

Als Teilnehmer an der Konkurrenz beim Zugspitzenflug hatten sich in Garmisch-Partenkirchen 12 Flugzeuge zum Start gestellt, der zwischen 12 Uhr 30 Minuten und 1 Uhr mittags erfolgte. Die Flugzeuge hatten auf der Zugspitze mit starkem Seitenwind zu kämpfen, so daß die Flugzeit wesentlich verlängert wurde. Die Flugzeuge hatten direkten Kurs über den Starnberger See, Staffelsee, Oberammergau zum Gifsee und

Zugspitzen genommen, den sie den Bedingungen der Konkurrenz entsprechend umrunden mußten. Die Landung auf dem Flugplatz Garmisch-Partenkirchen, wo sich Zuschauer in außerordentlich großer Zahl eingefunden hatten, mußte im Gleitflug erfolgen. Die 12 Maschinen mit Ausnahme des Dietrich-Gobiet-Doppeldeckers, der von Theodor Chronisch gesteuert wurde, landeten auf dem Flugplatz. Cronisch landete auf dem Schneefeldertopf glatt in einer Höhe von 2800 Meter. — Weiter veranstalteten bekannte Segelflieger ein Schaufliegen am Kogelberg bei Garmisch. Auch diese Flüge nahmen einen ausgezeichneten Verlauf. Nur Kapenmayer auf einem Greif-Flugzeug hatte eine harte Landung. Die Maschine wurde leicht beschädigt. Der vorgegebene Fallschirmabstieg aus etwa 600 Meter Höhe ging glatt von statten. Die Landung erfolgte in der Nähe des Bahndammes. — Am dem Zugspitzenflug nahmen in der Konkurrenz bekannte Segelflieger wie Udet, Däumler, Kern, Bosh und Cronisch teil.

— **Zu dem Unglück auf der Dillinger** hätte erfahren wir noch, daß es sich um eine Benzolexplosion eines Hochofens handelt. 4 Personen wurden sofort getötet, ein Arbeiter ist seinen Verletzungen später erlegen; 12 bis 15 Arbeiter wurden verwundet.

— **Eine verrückte Russin** machte einen Mordversuch gegen Professor Einslein, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten. Es handelt sich um die gleiche Person, welche vor einigen Wochen ein Attentat auf Krassin unternommen hatte.

— **Einer der Seefürer.** Der deutsche Fischdampfer „Wilhelm Jürgens“ aus Gesehilde lang am 25. 1. bei den Westman-Inseln. Die Besatzung, mit Ausnahme des 1. Maschinisten, konnte sich in einem Boot retten, das 12 Stunden später von einem anderen deutschen Dampfer aufgenommen wurde. Die Mannschaft wurde in sehr bestem Zustande in Neufahrland gelandet. — In der Nacht zum 27. 1. ist ein Schiff, das den Namen „Daher“ führte, gesunken. Die Mannschaft ist anscheinend ertrunken. — Vier Fischerfahrzeuge mit 18 Mann Besatzung aus Neufahrland sind verloren. Der durch den Sturm angerichtete Schaden wird auf 50 000 Dollar geschätzt. — Das englische Marinegeschiff „Ephraim“ 1290 Tonnen, ist bei den Nicobar-Inseln im östlichen Teil des indischen Ozeans gesunken. Von der aus ungefähr 90 Mann bestehende Besatzung, die sich in die Boote begeben hat, liegt keine Nachricht vor.

Ein Erdbeben in Ungarn.

(W) In den östlich vom Matragebirge liegenden Teilen des Komitates Heves wurde ein heftiges tektonisches Erdbeben verspürt. Die Bevölkerung flüchtete sich meistens auf die Straße. In Erlau wurde in den Mestern die Arbeit sofort eingestellt. Aus den Schulen wurden die Kinder heimgeführt. Das Erdbeben wirkte zahlreiche Feuermauern um, mehrere Schornsteine und Dächer sind eingestürzt, und die Mauern erlitten Risse. Der Turm der alten Minoritenkirche ist stürzgefährdet. In der Kirche der Zisterzienser wurde der Hauptaltar beschädigt, auch die Gebäude des Gymnasiums und der Oberrealschule erlitten Schäden. Das abgestürzte Gemäuer hat mehrere Personen verletzt. In Erlau beläuft sich der Schaden auf mindestens eine Million Kronen. In den umliegenden Dörfern wurde noch größerer Schaden verursacht. — In Debreczin wurden drei Erdstöße verspürt, von denen die beiden ersten heftig, der dritte aber schwächer waren. Zu demselben Zeitpunkt wurden auch in Balnasszard Erdstöße verspürt, die von unterirdischem Getöse begleitet waren. In Debreczin verursachte das Erdbeben um so größeren Schrecken, weil seit Menschengedenken keine ähnliche Erscheinung zu verzeichnen war.

— **Zwei internationale Gauner festgenommen.** In Genf wurden die internationalen Diebe, die sich Greenfield und Kessner nennen, und Führer einer besonders gefährlichen internationalen Verbrecherbande sind, dingfest gemacht. Sie haben in Berlin, Köln, München, Prag und anderen Orten seit Jahren größere Gaustrolen gegeben. So hatten sie einem Goldschmied in Prag Juwelen im Werte von 185 000 tschechischen Kronen gestohlen. Greenfield ist in Wirklichkeit ein den europäischen Polizeibehörden wohlbekannter internationaler Verbrecher namens Hyman, der im Jahre 1921 in Duisburg von zahlreichen Personen große Summen durch die Vorspiegelung erlangt hat, daß er sie die Herstellung falscher Banknoten lehren könne.

— **Der von Coopers Ledererumpelgeschichten** her bekannte Champlain-See soll jetzt überbrückt werden. Die anliegenden Staaten überbrücken, einen Ausbruch einzufangen, der diesen Plan ausarbeiten soll. Der See trennt die Staaten New York und Vermont auf eine Länge von 110 Meilen, und die Brücke müßte, selbst wenn sie über eine kleine Stelle des Sees gelegt wird, mindestens 8 englische Meilen lang sein.

Sport.

Die Ereignisse des Sonntags! Fußball.

Es war wirklich kein Vergnügen, am verfluchten Sonntag zu den fälligen Meisterschaftsspielen zu pilgern, für den Zuschauer nicht, noch weniger aber für die Spieler selbst. Regen, Wind und Schnee, das waren drei Faktoren, die ein eintausendfüßiges Spiel wohl nirgends zuließen. Daher waren auch eilige Uebertragungen an der Tagesordnung. So mußte sich Alteneisen von Buer 07 auf den 4. Tabellenplatz drücken lassen und die Schwarz-Weißen aus der Kanonenjagd konnten zwei überaus wertvolle Punkte kassieren. In der Kreisliga gabs wenig zu tun. Auf heimischen Plätzen fand S. C. gegen G. S. 0:0, höhere Gewalten bereiteten die Kampf-

handlungen und beim unentschiedenen Stand 0:0 trennten sich die Mannschaften, um demnächst ein neues Spiel zu zeigen. Wir lassen nunmehr die wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse folgen:

Gauliga

Essen 99 gegen Schwarz-Weiß Essen 0:2.
Altenania Dortmund gegen Buer 07 2:3.
Erie 08 gegen Bochum 48 4:0.
W. S. B. Linde gegen B. V. Alteneisen 1:0.

Westfalengau

S. B. S. Senabrid gegen Preußen-Münster 7:0.
Westfalia Aalen gegen F. C. 09 Gronau 1:0.
Viktoria Hestlinghausen gegen Union Herford ausgefallen.

S. C. 08 Münster gegen Altona 93 (Gef.-Spiel) 3:2.

B. F. B. Viefeld gegen Werder Bremen 2:2.

Niederrhein

Duisburg Sp. B. gegen Preußen Krefeld 2:2.
Oberhausen-Eyrum gegen Hamborn 07 0:0.
Duisburg 99 gegen B. F. Krefeld 1:3.
Union Krefeld gegen Preußen Duisburg 2:0.
B. F. B. Ruhrort gegen Weidenicher Sp. B. 0:1.
Weidenicher 06 gegen Damm Sp. B. (Gef.-Sp.) 1:2 (abgebrochen).

Vergleich-Märkischer Gau

Düsseldorf 99 gegen S. C. Düsseldorf 05 2:1.
Turn Düsseldorf gegen S. C. Cronenberg 5:0.
S. u. S. Elberfeld gegen Preußen Essen 5:1.
1. F. C. Nürnberg gegen Union Prag 0:1.
Stuttgarter Kickers gegen Bayern München 6:4.
Phönix Karlsruhe gegen Karlsruher F. B. 2:4.
Bertha Berliner S. C. gegen F. C. Vorwärts 20 Berlin 5:1.
B. C. Brandenburg Berlin gegen Altonia Hagenhorst 3:0.

Konzert, Theater etc.

Kamen, 4. Febr. (Antel Bräsig in Kamen.) Am Montag, den 3. Febr., findet im Bürgeraal des Herrn B. Neff ein einmaliges Gastspiel des erfolgreichsten Antel Bräsig-Darstellers, des Herrn Ant. Neff (Wiesbaden) statt: „Frische Reiter! Alle Jungen leuchten auf, alle Jungen läsen sich. Der eine nennt Jochen Pöbel, der andere Wöhlker Böh, der dritte Antel Bräsig und Karl Habermann, der vierte Madam Mühlern und Fritz Tridderitz, Küster Zuh, Hamme Wite usw. Jeder weiß mehr, weiß was Besseres, und innere Heiterkeit strahlt aus allen. Reizend prächtige Gestalten fesseln uns wie liebende Freunde. Da ist vor allem der wunderbare Antel Bräsig, der Herzenstänzer, Menigken- und Kinderfreund, der gute „Antel“ und „Detonantler“ mit seiner Agritkulturgenie und seiner Wasserlust, mit seinem lachenden, herzlichen goldenen Humor. Antel Bräsig! Ein Jungbrunnen alles dessen, was Empfindung und Leben in uns ist. Einen Charakter wie diesen, wahrhaft bewundernswert, hat vor Neuter noch kein Dichter geschaffen. Eine wunderbare Willigkeit, unmerklich, doch mit Künstlerhand idealisiert, rührend und Lachtränen hervorrufend oft in derselben Minute, die Menschen alle leibhaftig, damit man sie nicht mehr vergißt. — Herr Neff wird uns mit diesem Bräsig aufwarten, und zwar im historisch gewordenen Kostüm. Diesem seltenen Gastspiel dürfte demnach großes Interesse entgegengebracht werden. (Siehe Inserat mit den glänzenden Pressestimmen.)

Westdeutsche Funktunde-M. G.

Münster i. W.

Donnerstag, den 5. Februar.

4 Uhr nachmittags Vortrag „Die deutsche Weinstock“ (Oberregierungsrat Schuchardt, Münster). Anschließend bis 5 Uhr nachmittags Unterhaltungsmusik. — 7.50 Uhr abends Vortrag Schillers Stellung zur Religion und Moral (Professor Koppelman, Münster). — 8.15 Uhr abends Konzert der Münster-Musikvereinigung des Städtischen Orchesters, Bochum. Otto Schneberg: Flöte, Fagott, Violine, Eoboe, Arthur Fischer: Klarinette, Claus Böh: Horn, Max Uhlert: Fagott, Otto Entle: Klarier, unter Mitwirkung von Anton Jamp (Bass), Münster. 1. Quinett für Eoboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klarier. a) Mozart: Singspiel: Allegretto moderato. b) Mozart: Singspiel: c) Mozart: Singspiel: Allegretto. d) Mozart: Singspiel: e) Mozart: Singspiel: f) Mozart: Singspiel: g) Mozart: Singspiel: h) Mozart: Singspiel: i) Mozart: Singspiel: j) Mozart: Singspiel: k) Mozart: Singspiel: l) Mozart: Singspiel: m) Mozart: Singspiel: n) Mozart: Singspiel: o) Mozart: Singspiel: p) Mozart: Singspiel: q) Mozart: Singspiel: r) Mozart: Singspiel: s) Mozart: Singspiel: t) Mozart: Singspiel: u) Mozart: Singspiel: v) Mozart: Singspiel: w) Mozart: Singspiel: x) Mozart: Singspiel: y) Mozart: Singspiel: z) Mozart: Singspiel: aa) Mozart: Singspiel: ab) Mozart: Singspiel: ac) Mozart: Singspiel: ad) Mozart: Singspiel: ae) Mozart: Singspiel: af) Mozart: Singspiel: ag) Mozart: Singspiel: ah) Mozart: Singspiel: ai) Mozart: Singspiel: aj) Mozart: Singspiel: ak) Mozart: Singspiel: al) Mozart: Singspiel: am) Mozart: Singspiel: an) Mozart: Singspiel: ao) Mozart: Singspiel: ap) Mozart: Singspiel: aq) Mozart: Singspiel: ar) Mozart: Singspiel: as) Mozart: Singspiel: at) Mozart: Singspiel: au) Mozart: Singspiel: av) Mozart: Singspiel: aw) Mozart: Singspiel: ax) Mozart: Singspiel: ay) Mozart: Singspiel: az) Mozart: Singspiel: ba) Mozart: Singspiel: bb) Mozart: Singspiel: bc) Mozart: Singspiel: bd) Mozart: Singspiel: be) Mozart: Singspiel: bf) Mozart: Singspiel: bg) Mozart: Singspiel: bh) Mozart: Singspiel: bi) Mozart: Singspiel: bj) Mozart: Singspiel: bk) Mozart: Singspiel: bl) Mozart: Singspiel: bm) Mozart: Singspiel: bn) Mozart: Singspiel: bo) Mozart: Singspiel: bp) Mozart: Singspiel: bq) Mozart: Singspiel: br) Mozart: Singspiel: bs) Mozart: Singspiel: bt) Mozart: Singspiel: bu) Mozart: Singspiel: bv) Mozart: Singspiel: bw) Mozart: Singspiel: bx) Mozart: Singspiel: by) Mozart: Singspiel: bz) Mozart: Singspiel: ca) Mozart: Singspiel: cb) Mozart: Singspiel: cc) Mozart: Singspiel: cd) Mozart: Singspiel: ce) Mozart: Singspiel: cf) Mozart: Singspiel: cg) Mozart: Singspiel: ch) Mozart: Singspiel: ci) Mozart: Singspiel: cj) Mozart: Singspiel: ck) Mozart: Singspiel: cl) Mozart: Singspiel: cm) Mozart: Singspiel: cn) Mozart: Singspiel: co) Mozart: Singspiel: cp) Mozart: Singspiel: cq) Mozart: Singspiel: cr) Mozart: Singspiel: cs) Mozart: Singspiel: ct) Mozart: Singspiel: cu) Mozart: Singspiel: cv) Mozart: Singspiel: cw) Mozart: Singspiel: cx) Mozart: Singspiel: cy) Mozart: Singspiel: cz) Mozart: Singspiel: da) Mozart: Singspiel: db) Mozart: Singspiel: dc) Mozart: Singspiel: dd) Mozart: Singspiel: de) Mozart: Singspiel: df) Mozart: Singspiel: dg) Mozart: Singspiel: dh) Mozart: Singspiel: di) Mozart: Singspiel: dj) Mozart: Singspiel: dk) Mozart: Singspiel: dl) Mozart: Singspiel: dm) Mozart: Singspiel: dn) Mozart: Singspiel: do) Mozart: Singspiel: dp) Mozart: Singspiel: dq) Mozart: Singspiel: dr) Mozart: Singspiel: ds) Mozart: Singspiel: dt) Mozart: Singspiel: du) Mozart: Singspiel: dv) Mozart: Singspiel: dw) Mozart: Singspiel: dx) Mozart: Singspiel: dy) Mozart: Singspiel: dz) Mozart: Singspiel: ea) Mozart: Singspiel: eb) Mozart: Singspiel: ec) Mozart: Singspiel: ed) Mozart: Singspiel: ee) Mozart: Singspiel: ef) Mozart: Singspiel: eg) Mozart: Singspiel: eh) Mozart: Singspiel: ei) Mozart: Singspiel: ej) Mozart: Singspiel: ek) Mozart: Singspiel: el) Mozart: Singspiel: em) Mozart: Singspiel: en) Mozart: Singspiel: eo) Mozart: Singspiel: ep) Mozart: Singspiel: eq) Mozart: Singspiel: er) Mozart: Singspiel: es) Mozart: Singspiel: et) Mozart: Singspiel: eu) Mozart: Singspiel: ev) Mozart: Singspiel: ew) Mozart: Singspiel: ex) Mozart: Singspiel: ey) Mozart: Singspiel: ez) Mozart: Singspiel: fa) Mozart: Singspiel: fb) Mozart: Singspiel: fc) Mozart: Singspiel: fd) Mozart: Singspiel: fe) Mozart: Singspiel: ff) Mozart: Singspiel: fg) Mozart: Singspiel: fh) Mozart: Singspiel: fi) Mozart: Singspiel: fj) Mozart: Singspiel: fk) Mozart: Singspiel: fl) Mozart: Singspiel: fm) Mozart: Singspiel: fn) Mozart: Singspiel: fo) Mozart: Singspiel: fp) Mozart: Singspiel: fq) Mozart: Singspiel: fr) Mozart: Singspiel: fs) Mozart: Singspiel: ft) Mozart: Singspiel: fu) Mozart: Singspiel: fv) Mozart: Singspiel: fw) Mozart: Singspiel: fx) Mozart: Singspiel: fy) Mozart: Singspiel: fz) Mozart: Singspiel: ga) Mozart: Singspiel: gb) Mozart: Singspiel: gc) Mozart: Singspiel: gd) Mozart: Singspiel: ge) Mozart: Singspiel: gf) Mozart: Singspiel: gg) Mozart: Singspiel: gh) Mozart: Singspiel: gi) Mozart: Singspiel: gj) Mozart: Singspiel: gk) Mozart: Singspiel: gl) Mozart: Singspiel: gm) Mozart: Singspiel: gn) Mozart: Singspiel: go) Mozart: Singspiel: gp) Mozart: Singspiel: gq) Mozart: Singspiel: gr) Mozart: Singspiel: gs) Mozart: Singspiel: gt) Mozart: Singspiel: gu) Mozart: Singspiel: gv) Mozart: Singspiel: gw) Mozart: Singspiel: gx) Mozart: Singspiel: gy) Mozart: Singspiel: gz) Mozart: Singspiel: ha) Mozart: Singspiel: hb) Mozart: Singspiel: hc) Mozart: Singspiel: hd) Mozart: Singspiel: he) Mozart: Singspiel: hf) Mozart: Singspiel: hg) Mozart: Singspiel: hh) Mozart: Singspiel: hi) Mozart: Singspiel: hj) Mozart: Singspiel: hk) Mozart: Singspiel: hl) Mozart: Singspiel: hm) Mozart: Singspiel: hn) Mozart: Singspiel: ho) Mozart: Singspiel: hp) Mozart: Singspiel: hq) Mozart: Singspiel: hr) Mozart: Singspiel: hs) Mozart: Singspiel: ht) Mozart: Singspiel: hu) Mozart: Singspiel: hv) Mozart: Singspiel: hw) Mozart: Singspiel: hx) Mozart: Singspiel: hy) Mozart: Singspiel: hz) Mozart: Singspiel: ia) Mozart: Singspiel: ib) Mozart: Singspiel: ic) Mozart: Singspiel: id) Mozart: Singspiel: ie) Mozart: Singspiel: if) Mozart: Singspiel: ig) Mozart: Singspiel: ih) Mozart: Singspiel: ii) Mozart: Singspiel: ij) Mozart: Singspiel: ik) Mozart: Singspiel: il) Mozart: Singspiel: im) Mozart: Singspiel: in) Mozart: Singspiel: io) Mozart: Singspiel: ip) Mozart: Singspiel: iq) Mozart: Singspiel: ir) Mozart: Singspiel: is) Mozart: Singspiel: it) Mozart: Singspiel: iu) Mozart: Singspiel: iv) Mozart: Singspiel: iw) Mozart: Singspiel: ix) Mozart: Singspiel: iy) Mozart: Singspiel: iz) Mozart: Singspiel: ja) Mozart: Singspiel: jb) Mozart: Singspiel: jc) Mozart: Singspiel: jd) Mozart: Singspiel: je) Mozart: Singspiel: jf) Mozart: Singspiel: jg) Mozart: Singspiel: jh) Mozart: Singspiel: ji) Mozart: Singspiel: jj) Mozart: Singspiel: jk) Mozart: Singspiel: jl) Mozart: Singspiel: jm) Mozart: Singspiel: jn) Mozart: Singspiel: jo) Mozart: Singspiel: jp) Mozart: Singspiel: jq) Mozart: Singspiel: jr) Mozart: Singspiel: js) Mozart: Singspiel: jt) Mozart: Singspiel: ju) Mozart: Singspiel: jv) Mozart: Singspiel: jw) Mozart: Singspiel: jx) Mozart: Singspiel: jy) Mozart: Singspiel: jz) Mozart: Singspiel: ka) Mozart: Singspiel: kb) Mozart: Singspiel: kc) Mozart: Singspiel: kd) Mozart: Singspiel: ke) Mozart: Singspiel: kf) Mozart: Singspiel: kg) Mozart: Singspiel: kh) Mozart: Singspiel: ki) Mozart: Singspiel: kj) Mozart: Singspiel: kk) Mozart: Singspiel: kl) Mozart: Singspiel: km) Mozart: Singspiel: kn) Mozart: Singspiel: ko) Mozart: Singspiel: kp) Mozart: Singspiel: kq) Mozart: Singspiel: kr) Mozart: Singspiel: ks) Mozart: Singspiel: kt) Mozart: Singspiel: ku) Mozart: Singspiel: kv) Mozart: Singspiel: kw) Mozart: Singspiel: kx) Mozart: Singspiel: ky) Mozart: Singspiel: kz) Mozart: Singspiel: la) Mozart: Singspiel: lb) Mozart: Singspiel: lc) Mozart: Singspiel: ld) Mozart: Singspiel: le) Mozart: Singspiel: lf) Mozart: Singspiel: lg) Mozart: Singspiel: lh) Mozart: Singspiel: li) Mozart: Singspiel: lj) Mozart: Singspiel: lk) Mozart: Singspiel: ll) Mozart: Singspiel: lm) Mozart: Singspiel: ln) Mozart: Singspiel: lo) Mozart: Singspiel: lp) Mozart: Singspiel: lq) Mozart: Singspiel: lr) Mozart: Singspiel: ls) Mozart: Singspiel: lt) Mozart: Singspiel: lu) Mozart: Singspiel: lv) Mozart: Singspiel: lw) Mozart: Singspiel: lx) Mozart: Singspiel: ly) Mozart: Singspiel: lz) Mozart: Singspiel: ma) Mozart: Singspiel: mb) Mozart: Singspiel: mc) Mozart: Singspiel: md) Mozart: Singspiel: me) Mozart: Singspiel: mf) Mozart: Singspiel: mg) Mozart: Singspiel: mh) Mozart: Singspiel: mi) Mozart: Singspiel: mj) Mozart: Singspiel: mk) Mozart: Singspiel: ml) Mozart: Singspiel: mm) Mozart: Singspiel: mn) Mozart: Singspiel: mo) Mozart: Singspiel: mp) Mozart: Singspiel: mq) Mozart: Singspiel: mr) Mozart: Singspiel: ms) Mozart: Singspiel: mt) Mozart: Singspiel: mu) Mozart: Singspiel: mv) Mozart: Singspiel: mw) Mozart: Singspiel: mx) Mozart: Singspiel: my) Mozart: Singspiel: mz) Mozart: Singspiel: na) Mozart: Singspiel: nb) Mozart: Singspiel: nc) Mozart: Singspiel: nd) Mozart: Singspiel: ne) Mozart: Singspiel: nf) Mozart: Singspiel: ng) Mozart: Singspiel: nh) Mozart: Singspiel: ni) Mozart: Singspiel: nj) Mozart: Singspiel: nk) Mozart: Singspiel: nl) Mozart: Singspiel: nm) Mozart: Singspiel: nn) Mozart: Singspiel: no) Mozart: Singspiel: np) Mozart: Singspiel: nq) Mozart: Singspiel: nr) Mozart: Singspiel: ns) Mozart: Singspiel: nt) Mozart: Singspiel: nu) Mozart: Singspiel: nv) Mozart: Singspiel: nw) Mozart: Singspiel: nx) Mozart: Singspiel: ny) Mozart: Singspiel: nz) Mozart: Singspiel: oa) Mozart: Singspiel: ob) Mozart: Singspiel: oc) Mozart: Singspiel: od) Mozart: Singspiel: oe) Mozart: Singspiel: of) Mozart: Singspiel: og) Mozart: Singspiel: oh) Mozart: Singspiel: oi) Mozart: Singspiel: oj) Mozart: Singspiel: ok) Mozart: Singspiel: ol) Mozart: Singspiel: om) Mozart: Singspiel: on) Mozart: Singspiel: oo) Mozart: Singspiel: op) Mozart: Singspiel: oq) Mozart: Singspiel: or) Mozart: Singspiel: os) Mozart: Singspiel: ot) Mozart: Singspiel: ou) Mozart: Singspiel: ov) Mozart: Singspiel: ow) Mozart: Singspiel: ox) Mozart: Singspiel: oy) Mozart: Singspiel: oz) Mozart: Singspiel: pa) Mozart: Singspiel: pb) Mozart: Singspiel: pc) Mozart: Singspiel: pd) Mozart: Singspiel: pe) Mozart: Singspiel: pf) Mozart: Singspiel: pg) Mozart: Singspiel: ph) Mozart: Singspiel: pi) Mozart: Singspiel: pj) Mozart: Singspiel: pk) Mozart: Singspiel: pl) Mozart: Singspiel: pm) Mozart: Singspiel: pn) Mozart: Singspiel: po) Mozart: Singspiel: pp) Mozart: Singspiel: pq) Mozart: Singspiel: pr) Mozart: Singspiel: ps) Mozart: Singspiel: pt) Mozart: Singspiel: pu) Mozart: Singspiel: pv) Mozart: Singspiel: pw) Mozart: Singspiel: px) Mozart: Singspiel: py) Mozart: Singspiel: pz) Mozart: Singspiel: qa) Mozart: Singspiel: qb) Mozart: Singspiel: qc) Mozart: Singspiel: qd) Mozart: Singspiel: qe) Mozart: Singspiel: qf) Mozart: Singspiel: qg) Mozart: Singspiel: qh) Mozart: Singspiel: qi) Mozart: Singspiel: qj) Mozart: Singspiel: qk) Mozart: Singspiel: ql) Mozart: Singspiel: qm) Mozart: Singspiel: qn) Mozart: Singspiel: qo) Mozart: Singspiel: qp) Mozart: Singspiel: qq) Mozart: Singspiel: qr) Mozart: Singspiel: qs) Mozart: Singspiel: qt) Mozart: Singspiel: qu) Mozart: Singspiel: qv) Mozart: Singspiel: qw) Mozart: Singspiel: qx) Mozart: Singspiel: qy) Mozart: Singspiel: qz) Mozart: Singspiel: ra) Mozart: Singspiel: rb) Mozart: Singspiel: rc) Mozart: Singspiel: rd) Mozart: Singspiel: re) Mozart: Singspiel: rf) Mozart: Singspiel: rg) Mozart: Singspiel: rh) Mozart: Singspiel: ri) Mozart: Singspiel: rj) Mozart: Singspiel: rk) Mozart: Singspiel: rl) Mozart: Singspiel: rm) Mozart: Singspiel: rn) Mozart: Singspiel: ro) Mozart: Singspiel: rp) Mozart: Singspiel: rq) Mozart: Singspiel: rr) Mozart: Singspiel: rs) Mozart: Singspiel: rt) Mozart: Singspiel: ru) Mozart: Singspiel: rv) Mozart: Singspiel: rw) Mozart: Singspiel: rx) Mozart: Singspiel: ry) Mozart: Singspiel: rz) Mozart: Singspiel: sa) Mozart: Singspiel: sb) Mozart: Singspiel: sc) Mozart: Singspiel: sd) Mozart: Singspiel: se) Mozart: Singspiel: sf) Mozart: Singspiel: sg) Mozart: Singspiel: sh) Mozart: Singspiel: si) Mozart: Singspiel: sj) Mozart: Singspiel: sk) Mozart: Singspiel: sl) Mozart: Singspiel: sm) Mozart: Singspiel: sn) Mozart: Singspiel: so) Mozart: Singspiel: sp) Mozart: Singspiel: sq) Mozart: Singspiel: sr) Mozart: Singspiel: ss) Mozart: Singspiel: st) Mozart: Singspiel: su) Mozart: Singspiel: sv) Mozart: Singspiel: sw) Mozart: Singspiel: sx) Mozart: Singspiel: sy) Mozart: Singspiel: sz) Mozart: Singspiel: ta) Mozart: Singspiel: tb) Mozart: Singspiel: tc) Mozart: Singspiel: td) Mozart: Singspiel: te) Mozart: Singspiel: tf) Mozart: Singspiel: tg) Mozart: Singspiel: th) Mozart: Singspiel: ti) Mozart: Singspiel: tj) Mozart: Singspiel: tk) Mozart: Singspiel: tl) Mozart: Singspiel: tm) Mozart: Singspiel: tn) Mozart: Singspiel: to) Mozart: Singspiel: tp) Mozart: Singspiel: tq) Mozart: Singspiel: tr) Mozart: Singspiel: ts) Mozart: Singspiel: tu) Mozart: Singspiel: tv) Mozart: Singspiel: tw) Mozart: Singspiel: tx) Mozart: Singspiel: ty) Mozart: Singspiel: tz) Mozart: Singspiel: ua) Mozart: Singspiel: ub) Mozart: Singspiel: uc) Mozart: Singspiel: ud) Mozart: Singspiel: ue) Mozart: Singspiel: uf) Mozart: Singspiel: ug) Mozart: Singspiel: uh) Mozart: Singspiel: ui) Mozart: Singspiel: uj) Mozart: Singspiel: uk) Mozart: Singspiel: ul) Mozart: Singspiel: um) Mozart: Singspiel: un) Mozart: Singspiel: uo) Mozart: Singspiel: up) Mozart: Singspiel: uq) Mozart: Singspiel: ur) Mozart: Singspiel: us) Mozart: Singspiel: ut) Mozart: Singspiel: uu) Mozart: Singspiel: uv) Mozart: Singspiel: uw) Mozart: Singspiel: ux) Mozart: Singspiel: uy) Mozart: Singspiel: uz) Mozart: Singspiel: va) Mozart: Singspiel: vb) Mozart: Singspiel: vc) Mozart: Singspiel: vd) Mozart: Singspiel: ve) Mozart: Singspiel: vf) Mozart: Singspiel: vg) Mozart: Singspiel: vh) Mozart: Singspiel: vi) Mozart: Singspiel: vj) Mozart: Singspiel: vk) Mozart: Singspiel: vl) Mozart: Singspiel: vm) Mozart: Singspiel: vn) Mozart: Singspiel: vo) Mozart: Singspiel: vp) Mozart: Singspiel: vq) Mozart: Singspiel: vr) Mozart: Singspiel: vs) Mozart: Singspiel: vt) Mozart: Singspiel: vu) Mozart: Singspiel: vv) Mozart: Singspiel: vw) Mozart: Singspiel: vx) Mozart: Singspiel: vy) Mozart: Singspiel: vz) Mozart: Singspiel: wa) Mozart: Singspiel: wb) Mozart: Singspiel: wc) Mozart: Singspiel: wd) Mozart: Singspiel: we) Mozart: Singspiel: wf) Mozart: Singspiel: wg) Mozart: Singspiel: wh) Mozart: Singspiel: wi) Mozart: Singspiel: wj) Mozart: Singspiel: wk) Mozart: Singspiel: wl) Mozart: Singspiel: wm) Mozart: Singspiel: wn) Mozart: Singspiel: wo) Mozart: Singspiel: wp) Mozart: Singspiel: wq) Mozart: Singspiel: wr) Mozart: Singspiel: ws) Mozart: Singspiel: wt) Mozart: Singspiel: wu) Mozart: Singspiel: wv) Mozart: Singspiel: ww) Mozart: Singspiel: wx) Mozart: Singspiel: wy) Mozart: Singspiel: wz) Mozart: Singspiel: xa) Mozart: Singspiel: xb) Mozart: Singspiel: xc) Mozart: Singspiel: xd) Mozart: Singspiel: xe) Mozart: Singspiel: xf) Mozart: Singspiel: xg) Mozart: Singspiel: xh) Mozart: Singspiel: xi) Mozart: Singspiel: xj) Mozart: Singspiel: xk) Mozart: Singspiel: xl) Mozart: Singspiel: xm) Mozart: Singspiel: xn) Mozart: Singspiel: xo) Mozart: Singspiel: xp) Mozart: Singspiel: xq) Mozart: Singspiel: xr) Mozart: Singspiel: xs) Mozart: Singspiel: xt) Mozart: Singspiel: xu) Mozart: Singspiel: xv) Mozart: Singspiel: xw) Mozart: Singspiel: xx) Mozart: Singspiel: xy) Mozart: Singspiel: xz) Mozart: Singspiel: ya) Mozart: Singspiel: yb) Mozart: Singspiel: yc) Mozart: Singspiel: yd) Mozart: Singspiel: ye) Mozart: Singspiel: yf) Mozart: Singspiel: yg) Mozart: Singspiel: yh) Mozart: Singspiel: yi) Mozart: Singspiel: yj) Mozart: Singspiel: yk) Mozart: Singspiel: yl) Mozart: Singspiel: ym) Mozart: Singspiel: yn) Mozart: Singspiel: yo) Mozart: Singspiel: yp) Mozart: Singspiel: yq) Mozart: Singspiel: yr) Mozart: Singspiel: ys) Mozart: Singspiel: yt) Mozart: Singspiel: yu) Mozart: Singspiel: yv) Mozart: Singspiel: yw) Mozart: Singspiel: yx) Mozart: Singspiel: yy) Mozart: Singspiel: yz) Mozart: Singspiel: za) Mozart: Singspiel: zb) Mozart: Singspiel: zc) Mozart: Singspiel: zd) Mozart: Singspiel: ze) Mozart: Singspiel: zf) Mozart: Singspiel: zg) Mozart: Singspiel: zh) Mozart: Singspiel: zi) Mozart: Singspiel: zj) Mozart

Café Linke.

Donnerstag, den 5. Februar

Künstlerkonzert.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Motto: Wie auch das Los des Schicksals fällt,
Dank denen, die dich heiter machen;
Denn das gesündeste auf dieser Welt
Ist ab und zu sich krank zu machen!

Im Bürgeraal W. Neff, Ramen.

Montag, den 9. Februar 8 Uhr:

Frei Heuter Gastspiel Frei Heuter

Abend

des erfolgreichsten Dntel Bräfig-Darstellers

Anton Melzer, Wiesbaden.

Mitglied der Gesellschaft für Volksbildung Berlin,

Inhaber der goldenen Frei-Heuter-Medaille.

Dntel Bräfig in Berlin

Die Parle gold. Numors! Charakterstudien. Kostüm

Dntel Bräfig

Bankier Verbachter

Der Polizeipräsident

Der Gefängniswärter

Der Schuhmacher

Der Kellner

Der Referendar

Der Photograph

Tübinger Chronik: Melzer bereitet gestern den Tü-

bingern einen seltenen Genuss, er bot etwas noch nicht

Erlebtes.

Frankfurter Zeitung: — wie Herr Melzer den Dntel

Bräfig herausarbeitet, auch in Mimik und Geste, das

ist wirklich hervorragend.

Casseler Post: — wie Melzer als Bräfig erschien,

nahm die allgemeine Heiterkeit einen Charakter an,

der über das äußerliche Amüsiertsein hinauslangte

in ein Bereich tieferen Gelebens usw.

Karten: Kamener Zeitung 1,65 M., 1,10 M., 55 s

Zwangs - Versteigerung!

Donnerstag, den 5. ds. Mts., nachm. 2,30 Uhr

werde ich in der Wirtschaft Nieder, hier:

1 Piano (Braun),

1 fast neues eigenes Schränkchen (Büfett, Vitrine,

4 Stühle, Standuhr, Tisch),

1 antike eigene Truhe (Schneider),

3 Schreibtische, 6 Stühle,

1 Chaiselongue,

3 lederne Klappstühle,

1 Manchester-Klappstuhl,

2 Salonstühle (Plüsch),

2 Wandschilde,

1 rund. eich. Tisch,

Kristall-Bottle - Schale, - Flaschen,

1 elektr. Kronleuchter,

1 elektr. Stehlampe,

2 elektr. Deckenlampen,

1 Nordmüllergarnitur,

versch. Delgemälde und Bilder,

2 gr. Teppiche,

2 Bräuden,

5 Kammervorleger,

1 Blumenstille mit Topf,

1 Figur, 2 Blumenböden,

1 Sprechapparat (Parlophon) m. Tischchen,

1 gr. Rollschrank,

2 Schreibpulte,

1 Rollschränkchen,

2 Büroschmel,

1 Schreibmaschine m. Tisch,

1 runden Tisch,

antisch meistbietend gegen bar versteigert.

Sämtliche Gegenstände sind fast neu.

Ramen, den 3. Februar 1925.

Albert, Obergerichtsvollzieher.

Soeben erschienen:

Walter Bodanius

Benennen u. Lebenszuschnitt in gebildeten Kreisen

284 Seiten. In Halbleinen gebunden M. 4.25

Aus dem Inhalt:

Allgemeines — Die Körperpflege — Von der Kleidung
— Das Taschentuch — Vom Schmuck — Der Fa-
milienfisch — Gebrauch der Tischgeräte — Von der
schiedenen Speisen — Die Serviette — Vom Trinken
— Der Gruß — Die Verbeugung — Gruß der Kin-
der — Mündlicher Gruß — Vom Handreiben — Der
Handkuss — Der Kuss — Die Anrede — Vom Vor-
stellen — Sprache — Unterhaltung — Der Kavalier
— Die Jugend — Schriftlicher Verkehr — Bücher —
Vom Rauchen — Die Wohnung — Familienleben —
Kinderstube — Haushalt — Der Junggeselle — Die
alleinstehende Dame — Die Hausangestellten — Haus-
genossen und Nachbarn — Auf der Straße — In der
Straßenbahn — Im Wagen — Im Auto — In
Restaurants, Cafés, Konditoreien — Im Theater und
Konzert — In Vorträgen — In Ausstellungen und
Museen — An öffentlichen Schaltern — Vom Ein-
tauchen — Besuche — Gesellschaft im Haus — Die
Einladung — Zum Tee und Kaffee — Empfang —
Das festliche Essen — Musikalische und bellamatorische
Vorträge — Tanzunterhaltungen — Karnevalsvergnü-
gungen — Das Trinkgeld — Logierbesuch — Allge-
meines vom Sport — Wander- und Bergsport —
Tennis — Radfahren — Reiten — Segeln — Jagd
Schiffahrt — Robben — Schneeschuhlaufen —
Auf Reisen — Kleidung und Ausrüstung — Vorberei-
tungen — Auf der Eisenbahn — Im Hotel — Im
Frühstücks- und Speisesaal — Verlassen des Hotels —
Babereien und Sommerfrischen — Im Ausland —
Sonntage — Festtage — Weihnachten — Vom Schen-
ken — Geburtstags- und Namenstag — Die Geburt eines
Kindes — Die Taufe — Konfirmation — Kommu-
nion — Firmung — Verlobung — Die Hochzeit —
Hochzeitsgebräuche und Trauerfälle.

Zu beziehen durch die Buchhandlung der

Kamener Zeitung.

Radiobesitzer!

Accumulatoren

werden gewissenhaft und
schnellstens geladen.

Sudhaus, Weststraße 60.

Lampen-

Schirme

in reicher, hübscher Auswahl

empfiehlt die

Buchhandlung der

Kamener Zeitung.

Ein Fleischfach, ein

Pölsfach, eine große

Ruhebank, eine Kin-

derbettstelle mit Ma-

traze u. einige Bent-

ner Kunkeln

zu verkaufen. 460

Weddinghofen 61.

Mein an der Weststr. 82

gelegenes

Einfamilienhaus

mit Ladenlokal ist per sofort

zu verkaufen.

Gest. Offert. unt. Nr. 459

an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Gehalts-

Gbücher

zu haben in der

Buchhandlung

der Kamener

Zeitung.

Wer

überläßt jungem, kinderlosem

Ehepaar 2-3 Zimmer gegen

gute Bezahlung, keine gesetzliche

Miete. Zu erst. in der Ge-

schäftsst. dies. Zeitg. 422

Fr. Brinkmann

best. Vertreter von

Pastor Jelles Heilwe

Unna, Bahnhofstr. 49

Sprechstunden: Dienstag und

Freitag von 9 bis 6 Uhr.

Leiden Sie?

an Flechten, Hautausschlag, Hautjucken,

Pickeln, Finnen, Schorle, Krätze usw.,

dann gebrauchen Sie Dr. Terhaas's

Heilmittel. Erfolg überraschend. Zu

haben in den Apotheken u. Drogerien.

Ankündiger Nebenberuf für Damen

besserer Stände durch Übernahme meiner

Vertretung in Strumpfwaren u. portell.

Beding. Angeb. unt. N. 14474 an

Rud. Woffe, Berlin S. W. 10. 484

Perfektes, älteres

Rüchennädchen

gekauft. Gute Zeugnisse Be-

dingung. 443

Frau Bergasseffor Gräff,

Zeche Kurl bei Dortmund.

1 Fleischfach

zu kaufen gesucht. 456

Näheres in der Geschäftsst.

Stadtanleihen

Pfandbriefe

zu hohen Preisen gesucht. Angebote unt.

N. 14, Nr. 4099 an die Exped. d. Blattes.

Wer

vortheilhaft kaufen

will,

lese täglich die Anzeigen

in d. Kamener Zeitg.

Wer

überläßt jungem, kinderlosem

Ehepaar 2-3 Zimmer gegen

gute Bezahlung, keine gesetzliche

Miete. Zu erst. in der Ge-

schäftsst. dies. Zeitg. 422

Soeben eingegangen!

Ia. Anthrazit-

Nusskohlen II

aus deutsch-belgischem Grenz-

gebiet, Deutschlands beste

Anthraziten.

3.25 Mk. der Ztr. ab Lager.

Lieferung laufend möglich. 462

Raab, Karcher & Co.

G. m. b. H.,

Kohlenvertrieb der Zeche Monopol.

Ein Waggon

gelbfl. Steckrüben

und Speisefartoffeln

frisch eingetroffen,

sowie Hafer, Weizen- und

roggenstroh, Wiesen- und

Luzerneheu,

ferner empfehlen wir:

sämtliche Futtermittel

wie Weizenkleie, Trockentraber, Trocken-

schneidel, Melasse, Kraftfutter, Gersten-

mehl, Roggenstroh, Hafer, Weizen,

Roggen, Gerste, Mais, Fühnerfütter,

Saathäfer.

Billigste Preise. Lieferung frei Haus.

Schurer & Joppig,

Weststraße 55.

Bergkamen.

Die Többinghauserstraße in Höhe der

Ruhbachbrücke wird wegen Einsturz der

genannten Brücke für den öffentlichen Verkehr

bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr wird

über die Landwehr- u. Bambergerstraße geleitet.

Bellum, den 31. Januar 1925.

455

Die Polizei-Verwaltung.

Anzeigen

in der Kamener

Zeitung

haben stets Erfolg

Bestellungen

auf die „Kamener Zeitung“ werden
jederzeit von den Boten und in der Ge-
schäftsstelle d. Zeitung entgegengenommen.

Jeder Abonnent hat entsprechend den auf-
liegenden Bedingungen Anspruch auf die kostenlose
Unfall-Unterstützung.

Der Sängervogel.

(Eine naturwissenschaftliche Wanderzeit)

Eine in Westdeutschland, besonders aber in un-
serer Industriegegend häufig vorkommende Kran-
keitserscheinung ist der Sängervogel oder auch
Sängervogel genannt. Der Erreger dieser Kran-
heit hat große Ähnlichkeit mit dem Wandwurm, lebt
wie dieser im Innern des Menschen und gehört zur
Ordnung der Milben.

Der Sängervogel (Simulium cantoris) hat einen
runden Kopf, welcher zu beiden Seiten schleifenartige
Gebilde aufweist, die dazu dienen, sich durch Umföhlun-
gen von Adern und Nerven festzuhalten. Ebenso wie
der Wandwurm hat das Tier keinen Mund und nimmt
seine Nahrung durch die Haut seines Körpers auf.
Dieser besteht aus vier feinen fadenartigen Gebilden,
die wiederum in teils größeren, teils kleineren Ab-
ständen an gleichen Stellen miteinander verbunden
sind. Auf diesen sind kleine verschiedenartige Fleisch-
klumpen verteilt, so daß diese ganze Anordnung mit
unserem Notensystem zu vergleichen ist. Das Aus-
sehen dieses Schmaroers im Verein, mit sei-
nen später zu beschreibenden Krankheitserscheinungen,
haben ihn im Volksmunde mit dem Namen Sänge-
vogel belegt und unter diesem ist er am bekanntesten.
Der Körper bildet sich wie beim Wandwurm, indem
die Glieder des Körpers sich nach und nach in der
Weise hintereinander bilden, daß das am Kopf sitzende
Glied stets das jüngste, das letzte aber das älteste ist.

Ueber das Entstehen des Sängervogels ist
noch wenig bekannt. Nach den neuesten Forschungen
glaubt man das Entstehen auf die durch gar zu he-
ftigen Biergenuss sich im Magen und in den Därmen
ansammelnden Gasebakterien zurückzuführen. Zu dieser
Annahme reizt die Tatsache, daß dieser Krankheits-
erreger meistens nur bei Männern zu finden ist, die
dem übermäßigen Genuß von Bier und anderen
flüssigen Gärungsprodukten fröhnen.

Die Größe der Milbe richtet sich jeweils nach
seinem Aufenthaltsort im menschlichen Körper, und
gibt sich das Leben dieses Tieres in drei Pe-
rioden ab. Im Entwicklungsstadium lebt es, wie schon
angebeutet, in den Gedärmen und kommt von dort her
auf eine noch nicht aufgeklärte Weise in die Lunge,
seiner Vollenbung dort entgegengehend, um dann sich
später im Kehlkopf, öfters auch im Gehirn des Men-
schen festzusetzen. Ist letzteres der Fall, so ist die Ur-
sache schwerster Gehirnstörungen gegeben. Während
seines Aufenthaltes im Kehlkopf oder Gehirn sondert
der Sängervogel periodisch seine eigensartigen ge-
ordneten kleinsten Glieder ab und diese gelangen mit
dem Speichel nach außen. Diese Absonderungen haben
auf den Erkrankten eine eigentümliche kramptartige
Wirkung.

Der Betroffene drückt sein Kinn auf die Brust,
räuspert sich und, um die Absonderungen des Erregers
von sich zu geben, spuckt er mehrere Male heftig aus.
Darauf wuchtet er mit einem Ruck seinen Kopf in den
Rücken, reißt sein Kinn in die Höhe, so daß es mit dem
Hals eine gerade Linie bildet. Die Halsmuskeln

spannen sich und schwellen an. Das Blut drängt in
gewaltigen Strömen zum Kopf. Die Augen treten
aus den Höhlen und der Mund öffnet sich weit, um
gellende Töne von sich zu geben, wie sie in der hohen
Lage bei der Klarinette zu finden sind. Das Schreien
mildert sich erst, wenn die Töne in irgendeine Melodie
übergehen. Vorausgesetzt, daß nicht vorher der Schlag-
fluß dem Leben des Bedauernswerten ein jähes Ende
bereitet.

Eine Eigenart der vom Sängervogel befallenen
Individuen ist ihr Gemeinschaftsinn. Sie finden sich
zu mehreren zusammen, meistens 3 bis 4 Mann, um
ihre Anfälle zu bekommen, die sich dann von einem
zum anderen übertragen. Bei dieser Krankheit ist,
was in der ganzen medizinischen Welt nicht zum zwei-
ten Male zu finden ist, die sogenannte „recusation“
des Eigentümlichste. Das ist: Die Symptomenwirkun-
gen, die eigentlich der Kranke auszusprechen hätte, gehen
in diesem Falle auf die sich in der Nähe befindlichen
Personen — und nicht bloß, wie man annehmen sollte,
auf männliche, sondern auch auf weibliche — über.
Auch bei Tieren macht sich diese Rückwirkung bemerk-
bar. Diese äußert sich in Kopf- und Ohrenschmerzen,
Schüttelfrost, Nabelschmerzen und Erbrechen. Auch sind
Störungen des Nervensystems vorgekommen. Dagegen
hat der eigentliche Kranke keinerlei Beschwerden und
sein Wohlbefinden ist in keiner Weise gestört. Er ist
sich seiner Krankheit nicht bewußt und hat auch keine
Abnung von seinen Anfällen.

Während es für den Erkrankten allerlei Mittel
zur Heilung und auch für Gesunde Schutzmittel gibt,

ist es für die der „recusation“ ausgeföhten nicht
möglich, sich dagegen zu schützen. Es sei denn, daß sie
sich vorher eiltig aus der Nähe der Anfallerleidenden
bringen. Gegen diese unangenehme Krankheit gibt
es nun folgende Mittel (Vergl. Mediz. Wochenchrift
vom 31. 6. 24: „Der Sängervogel — eine Nerventran-
keit?“ von Prof. Suttir). Viel Aufenthalt im
Freien. Der Verkehr mit anderen Kranken ist sofort
zu unterbinden. Möglichkeit im Trinken. Meiden von
dursterregenden Speisen. Man hüte sich vor An-
strebungen! Ist man in der Nähe von Anfallerleidenden,
so unterbriche man jede Mißfällens- und auch
jede Beifallsbezeugungen, die einerseits schwere Aus-
brüche, andererseits eine Wiederholung des An-
falles im verstärkten Maße hervorrufen würden. Man
gebe dem Kranken reichlich zu essen und starken Kaffee
zu trinken. Unter allen Umständen sind musikalische
Geräusche peinlichst zu vermeiden. Sollte sich trotz
allem ein Anfall wiederholen, so verabreiche
man kalte Abreibungen. In den ersten Sta-
dien der Krankheit werden oben genannte Maßnahmen
meistens Heilung bringen. Um in älteren Fällen das
Absterben des Sängervogels zu bewirken und so die
Krankheit zu befeitigen, gibt Prof. Suttir als Un-
verfallmittel an: Die spitze Feder eines
erst zu nehmenden Kritikers

*) Die Blanderei ist eine lustige Kritik des in
Wirklichkeit sehr gefährlichen sogenannten „Defen-
sings“, das sich zu einer Randplage anzunehmen
bringt.

„Bitte nehmen Sie Ihren Tisch gegenwärtig nicht gegenüber der unteren Gemeindegasse, sondern gegenüber der oberen Gemeindegasse, damit die Gasse nicht verengt wird.“

„Ich danke Ihnen, gnädigste Frau. Sie haben mich gar nicht gehört! Nehmen Sie Platz auf dem Esstisch rechts und mein gnädigster Bräutigam, wenn Sie einem alten Mann einen Gefallen thun wollen, bitte Sie, mit gegenüber. Nur einen Augenblick noch, gestatten Sie doch, ich setze mich neben Ihren Stuhl und trenne die Kleiderstücke, Bräutchen Armer, bekannte Mode.“

Bei diesem Gedankenspieler ein Mädel
des Schmuckes um ihre vollen purpurrothen Lip-
pen, die gleich eine leuchtende tropfende Quelle
aus dem weißen Gesicht leuchteten. Sie sahen
nur dieses blonde Strahlen, wenn auch der überg-
hobler Jugend nicht mehr auf ihr ruhete. Doch
sie gebührte an dem Feinern, deren Gesicht in
der Welt an dem Geistes des bezaubernden Schö-
nheit, der Fegigkeit Muth, die sie anstehen, nach-
gehend, ja dann eigentümlich sehr gut vollen Ge-
stalt nahm.

Was selbstgegriffen ruhen seine Augen noch einem Monnen auf sein süßen Gesicht? Was, so leucht' ihn Gewalt, sich anzuheben, nehmen und seine Schritte zu befeuern. Die Briefschreiben Soffnungen erfüllten ihn. Saum hörte er, was die anderen sprachen. Ihn abgeben sollte die sein Lebenszeit. Mit dem Glimme sein von Monnen an sein Ohr, der angestrichelt mit seinen Hand, sprach, sein rührte sie eine Frage an. Einmal, ihm rührte sie. Tragte auch er das junge Mädchen, das er be-

„Nun, solange Eitel lebt, ist ja für sie gar
nichts,“ sagte er, „und sicherlich vernimmt er ihn
kein Segel, das die von des Lebens Stürz fängt.
Er würde es ihn gähnen.“

Gerade als er, nun ganz beruhigt über die
Gutheit der Amenten/Ingen seines Eitels

Bedröffen ließ Siebert seinen Blick noch länger auf dem jungen Gesicht haften, das jetzt, wie von innerer Erregung belebt, einen garten-
rothen Schimmer hatte.



Der ehemalige Reichsfürstener Baurer,

Ciére, die lachen.
 Milierlei Misabnehmungen

Sittlichkeit als das Sittliche, worüber wir uns
ständig aus mit anderen Sätzen unterhalten, hat man
bei Fieren bei Abschied des Adels hochgenommen.
Doch auch hienüber läßt sich manches Sittliche sa-
gen. Als Adelen im menschlichen Sinne des Wortes
kam der Abschied allerdings kam begreifbar werden,
allein man hat namentlich an Sitten und Sünden in
Sittlichen freudiger Erregung einen Gefühlszustand
erlebt, der in so auffallendem Gegensatz zu dem
Abschied des Schmerzes oder Schmerzes steht, daß er
fühlbar als Sünden, oder besser, als Sünden begreift
werden kann. Bei manchen Sitten — z. B. Danks-
sagen und Schimpfen — kommt das Sittliche ein

strebende sich hin, beachte man, wie in der
ästhetisch empfänglich sub. steht neben der Mund-
nord deutlich zurückgefallen und die Augen glänzen,
sofort man sich selbst den Eindruck eines Nadelstichs er-
hält. Durch Zurückziehen der Mundwinkel und Zeh-
gen der Zähne stehen auch mandibuläre Spalten und
Spalten der Zähne und Zehne. Das Gesicht
der Zunge schließlich ist eine Erscheinung, die wohl
viele Mundschmerzen und -erkrankungen eigent-
lich kennen. Ich selbst bin beim Zehen we-
ren auch hier die Mundwinkel etwas zurückgefallen,
wobei sich die Oberlippe in die Höhe hebt und die
Zähne freilegt, während gleichzeitig die Zehen nach
hinten gelegt werden. Stomatologische Bemerkungen
sind hier die Folge, daß der Gesichtsausdruck des Hun-
des, wenn er 3. 8. in ein Zehneckenauge ausbricht,
keine Spur von Gesicht zeigt, wenn dieses auch häufig
den Stellen gemessen werden, eine Erscheinung vorzuziehen.
Schließlich handelt es sich auch hier nicht um atypische
Erscheinungen, sondern um sehr oder weniger häufige
beobachtete Zustände, weshalb man das Gesicht
und Zehen der Zehen wie das Stehen aus Zeh-
falls als rein instinktive Vorgänge auffassen darf.

Abgeordneter Schmann,

34. Zweitlich pflegen unter Dittungsacht viele
 sich zwischen 12 und 14 Uhr einzunehmen und viel-
 noch gleich danach ein Säßden, Kaffe zu trinken.
 Man hat schon viel darüber geschrieben, ob es ge-
 ret, alsdenn nach dem Essen Kaffe zu trinken. Die
 gegen die Erste trüben sich dabei auf keinen Ge-
 bener als Sittus nun gleich bei den Saffesgung
 gleich nach dem Essen für breitt sabbatd existet. Das
 hat vor etwa 70 Jahren. Straphen hat sich man-
 des genumet in den Strangungen der nebstigen
 siffenheit, die Strangungsbeugung sind gen-
 licher innerst und die Saffesgebeugungen siffen
 Strangungs- begu. Gemitteten und Strangungs-
 beugungen sind experimentell selbsteit worden. Da-
 bei hat sich dem gezeigt, daß der Saffesgung gleich
 nach dem Essen nicht nur nicht sabbatd, sondern sogar
 recht nützlich ist, weil sich in der gewöhnlichen Saffesge-
 beugungen befinden, die anregend auf die Strangungs-
 der Strangungsstöße wirken, also die Strangungs-
 breitt fördern. Dagegen ist es wohl gleichgültig, ob man
 siffenheitem Kaffe trinkt oder Kaffe, den das Ge-
 fien nicht entogen ist, weil das Saffes genat und Str-
 oder dem eintritt, nicht aber auf die Strangungs-

[illegible]

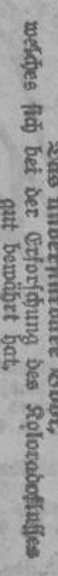
zogen viele Schiffe in einen
hottelöflichen Stort. Gündeln
Schiffen der Gesellschaft immer mehr
was bei der Siegel auf dem Gele
und was die Gefühlsung der Pfosten
Staat für die 10 Millionen junger Menschen
zwischen 10-20 Jahren bewahren sollte, was
bei ferner Bedenken in das Siegelbedenken
kret, bei dem auch der Gesetzgeber ebenfalls
den Siegel geht. Der Ausblick bei den Abgren
den um Staaten aber gibt der Einblick in den
Weltmarkt.

[illegible]

rich bei bereits in allen größeren Städten
verbreiteten Sammelhefte, die die Be-
trachtungen der eigenen Umgebung
zu wichtigen Büchern, und selbst ge-
richtete, wenn an und für sich auch gering-
wertigen, doch von sehr nützlichen Einfällen
— verbunden das Schöne sein können.

hohen Bedeutung ist u. a. die Stellung des
s. Schemata sollte helfen folgende Punkte
eine Seite des Vorgesetzten beim Richter ange-
sehen, so soll der akute schließliche Hinweis
sein. Dieser sollte das Recht nicht mit
seinem Angehörigen an der Hand haben
nicht nur im Hinblick auf die Vermeidung
beim Richter die Vermeidung, sondern
nicht möglich für den Richter sein. Denn
er sich – zur Vermeidung des Nichts
Vermeidung seiner Lage – unbeeinträchtigt
an sich hat der Hand angelegt, hier
lassen seine Augen und die Stimmung
richtig.

Wenn eine Straßensperre übernimmt, sollte
dieser eine gewisse Menge aus der
Recht, Sicherheit, Continuum, Mithras,
und Geduld, Mithras, in der Vermeidung
der Vermeidung und Vermeidung, denn
Vermeidung seiner Lage, daß die
für diese Vermeidung nicht und unbeeinträchtigt
gibt man den Patienten über die Vermeidung



weil sie sich bei der Untersuchung des Polsterstoffes gut bewährt hat,

Zeit hinwies auf seine Verfassung hatten, so mag er sie oft nicht mehr, wenn sie endlich kammt. Derselbe wirt auf stante nicht mehr hochlich in die Consequenz die Verlegung der Krankezimmer niemals dringlich und besorgt ausbleiben oder doch mit jemand pläzieren. Da dies den Patienten beunruhigt und bei ihm Vertrauen und Selbsterhaltung herabwurzelt, so hat dann leicht das Gefühl, — als würde er nicht bei Tlemes sich befinden. — Sanktmut muß sich jedoch, in dem leisen Ton der Stimme als in den ruhigen Bewegungen, dem Patienten mit den Gedrängesehensheiten, dem Scherleisungen, Ausrufen in der ganzen periphrastischen Färbung des Schreibens offenbaren. Daneben ist im Krankezimmer natürlich für absolute Stille Sorge zu tragen, ähnlich der eigenen Stille; die heitere man sich aber Seesee oder Wind- Leberkrankheiten, jedoch man bei jeder mit der Zeit annehmen oder mindestens nicht als etwas

Alle aus Moskau heimlich weg, haben wir
zwei bekannte russische Gelehrte einen Aus-
sagen erregenden Vortrag über die Beheim-
nisse des unterirdischen Moskau gehalten. Es
handelt sich dabei in der Hauptsache um den
Verzicht über die Zurückgabe der Schlüssel-
Städte des Reichthums, die in einer der zahl-
reichen unterirdischen Höhlen, die die alte Stadt
durchziehen, seit Jahrhunderten begraben lag.
Es bezeugen in Moskau 30 Männer aus dem
16. und 17. Jahrhundert, die unterirdische Gänge
kannten, die bis in den Stein und in die so-
genannte Schlüsselstadt führten. Die 800 Hände
der Moskauer Stämme des Reichthums, die im
17. Jahrhundert in ganz Europa berühmt war,
fielen einem einzig vorhandenen Geis aus, je-
wohl wegen des unglücklichen Verfalls der sol-
baren Einkünfte, die ganz aus Gold und sil-
bernen Beschüssen bestanden, als aus weichen der
Zeit, die der Völkerruhm einen noch un-
berechenbaren geistigen Schatz eröffnen.